

pfarreiblatt

20/2022 16. bis 30. November Katholische Pfarrei Reiden-Wikon



Bild: Roberto Conciatori

Arbeit mit Geflüchteten

Miteinander am gleichen Tisch

Seite 2/3

Flüchtlingsarbeit – das Beispiel Adligenswil

«Elementar ist die Gemeinschaft»

Flüchtlinge brauchen ein Dach über dem Kopf. Aber auch einen Ort, wo sie bereden können, was sie belastet. Die wöchentliche Gesprächsrunde in Adligenswil von Geflüchteten und Gastfamilien ist ein solcher.

«Danke. Solche Treffen tun mir gut», sagt Yevheniia. In der vergangenen Stunde hat die Frau aus der Ukraine von ihrer Tochter erzählt. Die 15-Jährige scheint ihr zu entgleiten. Sie drängt zurück nach Kiew, in die Heimat, wo Krieg herrscht. Tränen fließen.

Zusammenhalt entsteht

Es gibt keine Lösung an diesem Abend. Aber Menschen, die Yevheniia zuhören. Und mit ihren eigenen Erfahrungen Mut machen. Eine Frau berichtet etwa, in ihrer Familie habe es jeweils geholfen, im Gespräch der Tochter die elterliche Angst begreiflich zu machen. Yevheniia nickt. Im Kreis im Pfarreisaal Adligenswil sitzen drei Frauen aus der Ukraine, die

Ziel der Integration ist es, Herzen und Türen zu öffnen.

Und zwar sachte.

Mirjam Meyer,
Asylbegleitgruppe Adligenswil

seit April in der Gemeinde leben, und Barbara Jud, die eine ukrainische Mutter mit ihren zwei Jugendlichen in ihrem Haus beherbergt. Dabei ist auch Mirjam Meyer, Präsidentin des Frauenbunds Adligenswil und engagiert in der Asylbegleitgruppe der Gemeinde. Simon Greuter schliesslich leitet an und übersetzt. Er ist in der Friedens- und Entwicklungszusammenarbeit in Osteuropa und der ehemaligen Sowjetunion tätig und baut seit 2017 in der Ukraine ein Netzwerk von Selbsthilfegruppen auf.

In Adligenswil hat sich die Zahl der Flüchtlinge mit der Ankunft der Frauen,

Jugendlichen und Kinder aus der Ukraine im April auf rund 50 verdoppelt. Die Asylbegleitgruppe, seit fünf Jahren als Verein organisiert, getragen von den Kirchen und vom Frauenbund, lud noch im gleichen Monat zu einem orthodoxen Ostertreffen für die Geflüchteten und die Gastfamilien ein. «Wir wollten erfahren, wer alles da ist, wo es familiäre Netze gibt und wer welche Bedürfnisse hat», erklärt Mirjam Meyer. Und fügt an: «Es flossen viele Tränen, es entstand aber auch ein enormer Zusammenhalt.»

Alle lernen voneinander

Geht es bei den Behörden in der Regel ums Organisieren, sucht die Asylbegleitgruppe zuerst das Gespräch. Sie will die Geschichte der Geflüchteten erfahren, ein Vertrauensverhältnis aufbauen. «Wir müssen willkommen sein. Das braucht Zeit», sagt Meyer. Ziel der Integration sei es, Herzen und Türen zu öffnen – «und zwar sachte». Simon Greuter knüpft hier an. Es sei zwar «schön und wichtig», dass der Staat die Grundbedürfnisse der geflüchteten Menschen decke. «Für das seelische Wohlbefinden reicht das aber oft nicht.» Elementar sei dafür die Gemeinschaft. «Das Gefühl, Teil davon zu sein, nicht nur zu empfangen, sondern auch gebraucht zu werden.» Die montäglichen Gesprächsrunden begünstigten dieses Empfinden, sagt Greuter. An diesem Ort könnten die Menschen einerseits darüber sprechen, was sie belastet, ohne dafür bewertet zu werden oder Ratschläge zu erhalten. Andererseits – und weil auch Gastfamilien teilnehmen – lernten alle voneinander, weil man von den Erfahrungen und hilfreichen Strategien der anderen etwas mitnehmen könne. Barbara Jud teilt diese Meinung. Sie



Im «Café lokal-global» in Adligenswil kommen Einheimische und Geflüchtete in Kontakt. Rechts Mitinitiantin Mirjam Meyer.



Gemeinschaft stärkt die Menschen: Am «Café lokal-global» in Adligwil im September.

Bilder: Roberto Conciatori

und ihr Mann stellen seit März einer Mutter mit ihren zwei Jugendlichen das Obergeschoss ihres Hauses zur Verfügung. Neben der Grundversorgung sei es «ganz wichtig», den ge-

flüchteten Menschen «zu vermitteln, dass wir sie respektieren und ihnen das Gefühl vermitteln, auch für uns wichtig zu sein». Auf sich bezogen meint Jud damit: «Die Dankbarkeit ist

gegenseitig. Schliesslich verteidigen die Menschen in der Ukraine auch unsere Werte.»

Vom Vertrauensverhältnis, das Mirjam Meyer erwähnt hat, scheint an der Gesprächsrunde an diesem Montagabend viel erreicht zu sein. Es wird auch gelacht, und an den Spielen zur Auflockerung machen alle mit.

Ein anderes Angebot ist das «Café lokal-global», das alle paar Wochen am Freitag im Foyer der Thomaskirche und zwischendurch am Samstag vor dem Coop stattfindet. Diesen Treff gibt es schon sieben Jahre, jetzt setzen sich auch Frauen und Kinder aus der Ukraine an den Tisch.

Die Treffen stärkten die Gemeinschaft, hat die Asylbegleitgruppe bei einer Auswertung Ende September festgestellt. Simon Greuter: «Sie geben den Menschen das Gefühl, mit ihren Problemen nicht allein, aber auch selber für das eigene Leben verantwortlich zu sein.»

Dominik Thali

Caritas sucht Freiwillige als Mentorinnen und Mentoren

- Zurzeit leben rund 2500 Geflüchtete aus der Ukraine im Kanton Luzern. Die Caritas hilft ihnen direkt und unterstützt Personen und Gruppen vor Ort, die sich für die Geflüchteten einsetzen. Beispielsweise trafen sich im Oktober über 30 kirchliche Mitarbeitende und Freiwillige zu einem Austausch im Kultur- und Begegnungszentrum Prostrir in Reussbühl. Solche Austauschtreffen werden zwei- bis dreimal jährlich angeboten.
- In einem Mentoring-Projekt unterstützen Freiwillige der Caritas Luzern Geflüchtete aus der Ukraine persönlich in Alltags- und Freizeithemen. «Ukrainische Geflüchtete erweitern so ihr soziales Netz, festigen ihre Deutschkenntnisse und fühlen sich gestärkt für den Alltag in der Schweiz», sagt Stefanie Gisler, zuständig für Migrationsthemen bei der Caritas. Für dieses Projekt sucht die Caritas noch weitere Freiwillige.
- Weiter hat die Caritas Luzern ein Pilotprojekt lanciert, in dem sie ukrainische Geflüchtete bei der Stellensuche unterstützt.

caritas-luzern.ch/was-wir-tun/integrationsangebote | Kontakt: Stefanie Gisler, 041 368 51 31, s.gisler@caritas-luzern.ch

Gottesdienste

EF = Eucharistiefeier
KF = Kommunionfeier

Mittwoch, 16. November		
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, EF (B. Baumgartner) mit Krankensalbung
Donnerstag, 17. November		
Reiden	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	10.15	APH Murhof, KF (S. Hollinger)
Freitag, 18. November		
St. Urban	19.30	Heil- und Friedensmeditation (S. Hollinger)
Samstag, 19. November		
Langnau	17.00	KF (M. Mütel), Segnung Adventskränze
Wikon	17.00	EF (B. Baumgartner), Segnung Adventskränze
Sonntag, 20. November, Christkönigssonntag <i>Kollekte: Elisabethenopfer</i>		
Richenthal	09.00	KF (M. Mütel), Segnung Adventskränze
St. Urban	09.00	EF (B. Baumgartner) <i>Kollekte: für Pfarreiaufgaben</i>
Pfaffnau	10.30	EF (B. Baumgartner) mit Taufe von Marlon Wicki
Reiden	10.30	KF (M. Mütel), Start Familienkette Erstkommunion, Segnung Adventskränze <i>Kollekte: Pfadi</i>
Reiden	16.00	Santa Messa (Italienische Mission)
Montag, 21. November		
Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
Dienstag, 22. November		
Richenthal	09.00	Hl. Cäcilia, Patrozinium EF (B. Baumgartner) mit dem Kirchenchor
Roggliswil	09.00	Andacht (L. Geiser)
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet, Sakristei (Klinikseelsorge)

Mittwoch, 23. November

Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, KF (C. Kuster)

Donnerstag, 24. November

Langnau	09.00	Morgengottesdienst der FG
Reiden	09.00	KF (C. Kuster)
St. Urban	10.15	APH Murhof, EF (B. Baumgartner)

Samstag, 26. November

Langnau	17.00	EF (B. Baumgartner)
Wikon	17.00	KF (S. Hollinger) mit A. Knechtle, Orgel, und dem Spitalchor Sursee

Sonntag, 27. November, 1. Advent

<i>Kollekte: Universität Freiburg</i>		
Richenthal	09.00	EF (B. Baumgartner)
St. Urban	09.00	KF (S. Hollinger)
St. Urban	09.00	Sonntagsfiir, Sakristei
Pfaffnau	10.30	KF (S. Hollinger)
Reiden	10.30	EF (B. Baumgartner, J. Pickhardt) Ministrantenaufnahme <i>Kollekte: Ministranten</i>

Montag, 28. November

Richenthal	09.00	Rosenkranzgebet
------------	-------	-----------------

Dienstag, 29. November

Wikon	07.00	Lichterfeier Primarstufen (C. Kaufmann)
Roggliswil	09.00	EF (Pfr. Medhanie)
Reiden	09.15	Feldheim, Rosenkranzgebet
St. Urban	17.15	Abendgebet, Sakristei (Klinikseelsorge)

Mittwoch, 30. November

Reiden	06.50	Lichterfeier Primarstufen (H. Bühler, S. Steiner)
Langnau	09.00	Rosenkranzgebet
Reiden	16.00	Feldheim, EF (B. Baumgartner)

Orgelkonzert in Richenthal mit Andreas Jud

Sonntag, 20. November, 17.00, Kirche Richenthal

Wir sind überzeugt, dass Andreas Jud uns mit wunder-schöner Musik verwöhnen wird. Er ist Organist in Schaff-hausen (Kirche St. Johann und Münster zu Allerheiligen). Wir heissen Andreas Jud bei uns herzlich willkommen und hoffen, dass sich einige Musikinteressierte dieses Konzert nicht entgehen lassen! Wir freuen uns auf Sie!

OK Orgelkonzerte Richenthal

Katholisches Pfarramt

Feldstrasse 2, 6260 Reiden 062 758 11 19
 www.pfarrei-reiden-wikon.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag: ganzer Tag
 Dienstag bis Freitag: vormittags
 Alexandra Arnet
 reiden-wikon@kath-prw.ch
 Beatrix Bill
 beatrix.bill@kath-prw.ch

Pastoralraumleiterin

Edith Pfister 062 749 21 02
 edith.pfister@kath-prw.ch

Leitender Priester im Pastoralraum

Beda Baumgartner 062 754 11 05
 beda.baumgartner@kath-prw.ch

**Seelsorgerin im APZ Feldheim Reiden
und im Pastoralraum**

Christa Kuster 079 124 09 34
 christa.kuster@kath-prw.ch

Bereichsleitung Religionsunterricht

Johannes Pickhardt 062 758 58 03
 johannes.pickhardt@kath-prw.ch

Pfarrreizentrum

Pal und Valentina Marku 079 197 96 71

Pfarrsaal Wikon

Xaver Kaufmann 062 751 19 75

Kommende Reiden

Lydia Duss 079 681 98 42

Chronik**In der Taufe aufgenommen****29. Oktober**

Adonis Fesehaye, Sohn des Binyam
 Khelele und der Lidia Fesehaye

Im Tode von uns gegangen**26. Oktober**

Sandra Rinaldi
 Eigenrain 3, Reiden
 im 51. Lebensjahr

1. November

Elisa Brun-Koch
 Feldheimstrasse 1, Reiden
 im 97. Lebensjahr

3. November

Felix Bucher-Roos
 Im Baumgarten 8, Reiden
 im 84. Lebensjahr

Wir danken für Ihre Spenden**Kollekten im Oktober**

23. Missio	408.25
30. Bistum	267.90

Aktuelles**3. Klassen Reiden und Wikon****Übergabe Familienkette
mit Start in die Erst-
kommunion-Vorbereitung****Sonntag, 20. November, 10.30
Kirche Reiden**

Familiengottesdienst-KF
 (M. Mütel)

Jesus, du bist das Licht der Welt

Bild: Handarbeit von Christine und Melanie Kaufmann

Die Katechetinnen Helene Bühler-Erni und Christine Kaufmann gestalten diesen Familiengottesdienst zusammen mit den 3.-Klässlern mit.

Es sind alle herzlich willkommen, ob gross oder klein, alt oder jung.

**Kirchgemeinde-
versammlung**

Donnerstag, 24. November, 20.00,
Pfarrreizentrum Reiden
Hauptthema: Voranschlag 2023

Die Botschaft liegt zur freien
 Verfügung in den Kirchen Reiden
 und Wikon auf.

**Spitalchor Sursee singt
in Wikon**

Samstag, 26. November, 17.00
Kirche Wikon

Kommunionfeier mit Sepp Hollinger

Seit Mitte September probt der Spitalchor Sursee mit ihrem Dirigenten A. Knechtle Motetten von Barock bis Neuzeit, die passend zum Adventsbeginn ausgesucht wurden.

Eine Motette ist eine mehrstimmige (geistliche) Vokalkomposition, in der zu den Singstimmen auch Instrumente hinzutreten können.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Jahrzeiten**Reiden****Sonntag, 20. November**

Jahrzeit: Werner Kost-Siegl

Sonntag, 27. November

Jahrzeiten: Martha Hodel-Keller,
 Herbert Hodel

Wikon**Samstag, 26. November**

Jahrzeiten: Hans und Emilie
 Schwizer-Emmenegger

Ministranten Reiden und Wikon Ministrantenaufnahme

Sonntag, 27. November, 10.30
Kirche Reiden
Eucharistiefeier
(B. Baumgartner, J. Pickhardt)

Ganz herzlich eingeladen sind die neuen Ministranten und Ministrantinnen mit ihren Familien. Nach dieser Aufnahmefeier gehören sie zur Ministrantenschar und vertreten die mitfeiernde Gottesdienstgemeinschaft am Altar.

Im Anschluss an den Gottesdienst treffen sich die Minis aus Reiden und Wikon zum gemeinsamen Essen im Pfarrezentrum.

Ökumenische Lichterfeiern der Primarstufen



Lichterfeier 2017, Primarstufe Kirche Reiden. Gestaltung Martin Jenny, Sakristan.

Dienstag, 29. November, 07.00
für die Primarstufen Wikon
Kirche Wikon

Gestaltung: Christine Kaufmann und Johannes Pickhardt
Für die gesamte Bevölkerung.
Anschliessend Frühstück im Pfarrsaal.

Mittwoch, 30. November, 06.50
für die Primarstufen Reiden
Kirche Reiden

Gestaltung: Helene Bühler-Erni und Simone Steiner
Anschliessend Frühstück im Pfarrezentrum.

Die Krippenanlage in der Kirche Wikon lädt zum Verweilen ein Auf Knopfdruck kehrt Leben ein



Wahre Handwerkskunst von Adam und Agnieszka Miernik aus Polen.

Bild: Beatrix Bill

Mit dem Beginn der Adventszeit präsentieren wir unsere Krippe in der Bruder-Klausen-Kirche in Wikon. Das Leben zu Zeiten Jesu können Sie in einer grossen, beweglichen Krippenanlage betrachten und dazu die Geburtsgeschichte in 14 verschiedenen Sprachen hören.

Ein Schauspiel, das die frohe Botschaft von Christi Geburt erlebbar macht und insbesondere Kinder zum Strahlen bringt. Es gibt immer wieder neues zu entdecken, denn die Figuren werden dem geschichtlichen Ablauf entsprechend in der Krippenlandschaft in Szene gesetzt.

Technische Daten:

Die Kleinstadt samt ihrer bis zu 17 Zentimeter grossen Bewohner ist zirka 400 Kilo schwer, 3 Meter breit, 4,5 Meter lang und 1,5 Meter hoch. Mehr als ein Drittel der über 60 Figuren in der Krippe bewegen sich auf Knopfdruck.

Weitere Information:

Erfahren Sie mehr auf der Website der Pfarrei Reiden-Wikon: www.pfarrei-reiden-wikon.ch unter der Rubrik Pfarrei > Krippe in Wikon

Betriebszeiten der Krippenanlage in der Kirche Wikon

Sonntag, 27. November 2022 bis Sonntag, 8. Januar 2023

Die Krippe ist von 09.00 bis 17.00 Uhr in der Kirche zu besichtigen. Bis 21.00 Uhr ist diese auch von aussen durch die Glaswand gut ersichtlich.

Figurenbewegungen:

- 09.00 bis 15.15 Uhr durch Drücken des Knopfes
- 15.15 bis 16.00 Uhr ausser Betrieb
- ab 16.00 automatischer Betrieb

Vereine melden

Frauen Reiden

Maschentreff

Dienstag, 29. November, 13.30
ref. Kirchengemeindsaal Reiden
Kontakt: Renat Baer, 062 758 27 22

Kultur(en)café

Donnerstag, 17. November
09.00–11.00, Foyer, Pfarreizentrum
Reiden

Das Kultur(en)café soll ein Treffpunkt zum Austausch und Kennenlernen der Kulturen sein. Ziel ist ein Café des Miteinanders.

Alle sind herzlich willkommen!

Für Auskunft:

Claudia Russo, 079 758 37 43 oder
c.russan@outlook.com

Ökumenischer Chor

Chorproben

Dienstag, 22. November, 19.30
Pfarreizentrum Reiden

Dienstag, 29. November, 19.30
ref. Kirchengemeindsaal Reiden

Bei Fragen ist Ihre Kontaktperson:
Chorleiter Walter Ziörjen, Reiden
w.zioerjen1@bluwin.ch

Pfadi Reiden

Adventsaktion

Samstag, 19. November, 17.00
Kirche Wikon

Sonntag, 20. November, 10.30
Kirche Reiden



Bild: Andreas Hermsdorf/pixelio.de

Selbst gebastelte Adventskränze und Gestecke werden gesegnet und können nach dem Gottesdienst gekauft werden.

Die Pfadi freut sich über viele Käufer.

Wichtige Mitteilung

Wir, die Pfadi Reiden, haben nicht mehr die Möglichkeit, bei allen Menschen in Reiden und Umgebung Hausbesuche zu machen, um unsere Adventsgestecke zu verkaufen.

Wir bitten um Verständnis und möchten darauf hinweisen, dass wir wie jedes Jahr bei verschiedenen Kirchen in der Umgebung einen Verkaufsstand haben, jeweils nach den Gottesdiensten. Vielen Dank!

Weitere Standorte Verkauf
Adventsgestecke nach den
Gottesdiensten:

- Samstag, 19. November, 17.00
Kirche Langnau
- Sonntag, 20. November, 09.00
Kirche Richenthal
- Sonntag, 20. November, 09.30
reformierte Kirche Reiden

Rückblick

Weltmissionssonntag mit erfrischenden Begegnungen



Pfarrer Beda Baumgartner (links) und Don Stefano Ranfi standen dem zweisprachigen Gottesdienst vor.

Am 23. Oktober feierte die Pfarrei den Weltmissionssonntag. Zu Gast war die italienische Mission des Kantons Luzern.

Im Anschluss wurden die Kirchgänger/innen mit köstlichen Pizzen und weiteren italienischen Spezialitäten verwöhnt. Helfende Hände der italienischen Mission sorgten für diese Gaumenfreuden. Der Anlass zeichnete sich durch schöne und erfrischende Begegnungen aus, verbunden mit grossem Dank an alle Mitwirkenden vor und hinter den Kulissen.



Text und Bilder: Beatrix Bill



Die Mahnwache für verfolgte Gläubige findet dieses Jahr zum elften Mal statt.

Bild: CSI Schweiz

Christian Solidarity International
Mahnwache: Verfolgt um des Glaubens willen

Am 14. Dezember wird in über 40 Orten in der Schweiz mit stillen Demonstrationen auf Menschen aufmerksam gemacht, die weltweit aufgrund ihres Glaubens verfolgt werden. Menschen aller Glaubensrichtungen sind zu dieser Kundgebung eingeladen. Die Mahnwache setzt ein Zeichen der Solidarität mit den Verfolgten und für die Einhaltung der Religionsfreiheit.

Mi, 14.12., 18.00–18.30, Torbogen beim Bahnhof Luzern | Infos: csi-schweiz.ch



Alle Beiträge der Zentralredaktion
www.pfarreiblatt.ch

Stadt Luzern

Gottesdienste in Ukrainisch

Seit Ende Oktober finden einmal im Monat um 17 Uhr in der Franziskanerkirche in Luzern ukrainische Gottesdienste statt. Davor und danach gibt es jeweils die Möglichkeit zu beichten. Nach der Liturgie sind alle Teilnehmenden zum gemütlichen Beisammensein im Saal eingeladen, wo es Möglichkeit zum Austausch und einen kleinen Imbiss gibt.

Franziskanerkirche, Franziskanerplatz 1, Luzern, Sonntage 20.11., 22.1., 12.2., 19.3., 30.4., 28.5., 18.6., 9.7.

Behindertenseelsorge Luzern
Lotto zum Adventsbeginn

Für Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung führt die Behindertenseelsorge der katholischen Kirche im Kanton Luzern ein Adventslootto durch. Spielerisch stimmen sich die Teilnehmenden auf den Advent ein.

Sa, 26.11., 14.00–16.00, Paulusheim, Moosmattstr. 4, Luzern | Anmeldung unter fabienne.eichmann@lukath.ch

Marriage-Encounter Schweiz
Zeit für die Liebe

Unter dem Motto «Zeit für die Liebe» lädt die katholische Bewegung «Marriage Encounter» Paare zu einem Wochenendkurs ein. Dieser soll «der Ehe neuen Schwung geben». Das Wochenende werde «der Beginn einer vertieften, lebhafteren Beziehung» sein, versprechen die Veranstalter.

Fr–So, 18.–20.11., Seminarhotel Lihn, Filzbach GL | Fr–So, 10.–12.3.2023, Pfarreizentrum St. Paul, Luzern | Infos und Anmeldung: me-schweiz.ch



Das Zisterzienserinnenkloster Maigrange liegt im Saaneknie bei Freiburg.

Bild: oiram/wikimedia commons

Kloster Maigrange, Freiburg
Exerzientage

Wie gern möchte man manchmal neu beginnen, Altes hinter sich lassen, sich der Sehnsucht öffnen. Die Exerzientage laden dazu ein, auf diese Sehnsucht zu hören und sich dem zu öffnen, was sich zeigen will.

Fr–So, 9.–11.12., Kloster Maigrange, Freiburg | Kosten: Fr. 300.– Kurs, Fr. 180.– Kost und Logis | Leitung: Theres Spirig-Huber | Infos und Anmeldung (bis 14.11.) an: theres.spirig-huber@spirituelle-begleitung.ch

Radiotipp



Wie soll man Menschen in Armut begegnen?

Bild: Alexaner Fot/PlaNet Fox/pixabay.com

Perspektiven

Helfen – aber wie?

In Basel ist sogenannte «aggressives Betteln» seit letztem Jahr verboten. Denn vor Supermärkten streckten Menschen ihre leeren Hände und Pappbecher allen hin, die mit Einkaufstaschen aus den Läden kamen. Doch das Dilemma ist geblieben: Wie Menschen in Armut begegnen?

So, 27.11., 08.30, SRF 2

Fernsehtipps

Live aus Luzern

Christkatholischer Gottesdienst zum ersten Advent

Die christkatholische Kirchengemeinde in Luzern feiert den Anfang der Adventszeit. SRF überträgt den Gottesdienst live aus der Christuskirche an der Museggstrasse in Luzern.

So, 27.11., 10.00, SRF 1

Sternstunde Religion aus Luzern
Tradition und Erneuerung

Christkatholik*innen gehören einer Minderheitenkirche an. Wie bewegen sie sich im Spannungsfeld zwischen Tradition und Erneuerung und wie stellen sie sich den Herausforderungen der Zukunft? Dies erläutern Adrian Suter, Pfarrer, und Esther Albert, Kirchengemeindepräsidentin der christkatholischen Kirche Luzern.

So, 27.11., 10.45, SRF 1

Luzern

Campus Luzern

Fabian Pfaff neuer Seelsorger



Bild: zVg

Der Luzerner Theologe Fabian Pfaff ist ab 1. Februar 2023 neuer Vertreter der katholischen Kirche in der Luzerner Hochschuleseelsorge «horizonte». Die Hochschuleseelsorge ist eine ökumenische Anlaufstelle für alle Studierenden von Universität, Pädagogischer Hochschule und Hochschule.

Pfaff (28) folgt auf den Jesuiten Valerio Ciriello, der Luzern Ende Februar verlässt. Der Jesuitenorden beschränkt sich in der Hochschuleseelsorge künftig auf die Standorte Zürich und Basel. Auf reformierter Seite wird «horizonte» von Pfarrer Lorenzo Scornaienchi betreut. Fabian Pfaff ist in Luzern aufgewachsen, hat hier und in Innsbruck Theologie studiert und diese Ausbildung 2021 abgeschlossen. Seither arbeitete er für die Jugendseelsorge der katholischen Kirche im Kanton Zürich.

Grüne und Junge Grüne Luzern
Verfassung ohne «Gott»

«In Verantwortung vor Gott» heisst es in der Präambel zur Luzerner Kantonsverfassung. Diese Formulierung sei «aus der Zeit gefallen», finden die Grünen Luzern und ihre Jungpartei gemäss Mitteilung. Ein Grossteil der Luzerner Bevölkerung werde damit nicht angesprochen. Mit einer Motion möchten sie dies nun ändern: Der Regierungsrat soll dem Parlament eine Verfassungsänderung mit einer Präambel ohne Gottesbezug vorlegen.

Schweiz

Alternative zu kath.ch

Online-Portal swiss-cath.ch

Am 10. Oktober ging swiss-cath.ch online. Das katholische Portal möchte tagesaktuell fundiert und transparent über Ereignisse in der katholischen Kirche berichten, schwerpunktmässig über kirchliches Leben in der Schweiz. Ein besonderes Augenmerk gilt laut Mitteilung «Themen rund um den Lebensschutz und der Neuevangelisation». Massstab für die Medienarbeit sei «das authentische Lehramt der katholischen Kirche», heisst es im Impressum. Laut «Schweiz am Sonntag» versteht sich das Portal als «Alternative zu kath.ch», das einen progressiven Kurs vertrete. Geschäftsführer ist Anian Liebrand, ehemaliger Präsident der jungen SVP. Redaktionsleiter ist der Jurist und Theologe Niklaus Herzog (71). Das Portal mit Sitz in Zug finanziert sich durch Spenden.

Universität Freiburg
Ehrendoktor für Marie-Jo Thiel

Bild: Screenshot Youtube/RCF Lyon

Die französische Theologin Marie-Jo Thiel (65) erhält das Ehrendoktorat der Universität Freiburg. Thiel hat Medizin und katholische Theologie studiert. Seit 1999 lehrt sie Theologie an der Universität Strassburg. 2018 hat Marie-Jo Thiel zu einem umfassenden Umdenken in der Sexual- und Familienethik ihrer Kirche aufgerufen. Es gebe erhebliche Spielräume für regionales Handeln, ohne gleich eine universalkirchliche Lösung anzustreben. Leitlinie christlicher Ethik müsse das Prinzip der Barmherzigkeit sein.

Was mich bewegt

Erlösung wäre da

Falls Sie zum «Herbst-Blues» neigen, lesen Sie besser nicht weiter. Denn ich bin nicht der, der Licht in Ihr Leben scheint. Ich bin ein «News-Junkie», der um fünf die ersten Nachrichten liest und das iPad erst nach Mitternacht aussteckt. Nach vielen Berufsjahren erfolgt dies scheinbar, um nichts Entscheidendes zu verpassen.



Bild: Bistum Basel

Gemeint sind Entwicklungen in den weltweiten Schlachtfeldern der Politik – auch in der Kirche. Ich schaue hin, mache mir Gedanken und übernehme irgendwie Verantwortung, ohne aber Entscheidendes zu erwirken. Mehrheitlich bleibe ich ein Beobachter und komme mir dabei vor wie einer, der schon viele Leben gelebt hat und immer dieselben Muster sieht: Die gleichmässig drehenden «Ego-Mühlen» mit den narzisstisch um sich selbst drehenden Menschen.

Und immer wieder schaffen es ein paar besonders kranke Seelen, die halbe Schöpfung ins Verderben zu führen – manchmal gefolgt von einer Masse. Wer hätte gedacht, dass es so rasch wieder so dunkel werden würde?

Dabei könnten wir uns einfach für die Liebe entscheiden. Christus wäre der Weg und das Leben! Doch «Erleuchtung» war und ist nur wenigen willkommen.

Hansruedi Huber,
Kommunikationsverantwortlicher
Bistum Basel

Schweiz

Bistum Lugano

Bischof Lazzeri tritt zurück



Bild: Ti-Press / Samuel Golay

Valerio Lazzeri (59) ist von seinem Amt als Bischof von Lugano zurückgetreten. Am 10. Oktober teilte die Schweizer Bischofskonferenz mit, dass Papst Franziskus den Rücktritt angenommen habe. Als Grund sagte Lazzeri, im Laufe der knapp neun Jahre seien ihm seine Aufgaben «unerträglich» geworden. In den letzten zwei Jahren habe er eine zunehmende Müdigkeit gespürt. In Lazzeris Amtszeit fiel die Einstellung des «Giornale del Popolo», der letzten katholischen Tageszeitung der Schweiz. Zudem sorgten Priester im Bistum Lugano laut kath.ch mit Sex-Skandalen oder Trunkenheit am Steuer für Negativschlagzeilen. Bis zur Wahl eines neuen Bischofs leitet Alain de Raemy, Weihbischof im Bistum Freiburg, Lausanne und Genf, als Apostolischer Administrator das Bistum.

So ein Witz!

An einem offiziellen Festanlass kommt ein Kardinal neben einen Imam zu sitzen. Als Hauptspeise gibt es Spargeln mit Schinken. Der Imam, der kein Schweinefleisch isst, verzichtet darauf auf die Beilage. «Ach, lieber Kollege», sagt der Kardinal, «wann werden Sie diesen Aberglauben endlich ablegen?» – «An Ihrer Hochzeit, Eminenz», entgegenet der Imam und isst genüsslich eine Spargel.

Adoray-Festival in Zug

Felix Gmür Hauptzelebrant

Unter dem Motto «Mut zur Entscheidung» fand vom 20. bis 23. Oktober in Zug das Adoray-Festival statt. Rund 550 junge Menschen nahmen daran teil, rund 800 Personen waren an der Sonntagsmesse. Auf dem Programm standen nebst Impulsen und Lobpreis auch mehrere Eucharistiefeiern. Hauptzelebrant am Sonntag war der Basler Bischof Felix Gmür. In seiner Predigt sprach er über die Verbundenheit mit Jesus, «der mich fragt, ob ich ihn liebe». Es sei wichtig, diese Frage durch Worte und Taten zu bejahen. Die Adoray-Bewegung richtet sich an junge Katholik*innen, die durch Anbetung (englisch «adore») und Lobpreis («pray») eine lebendige Christusbeziehung pflegen möchten. 2004 in Zug gegründet, ist die Bewegung heute in der ganzen Deutschschweiz aktiv.



Über 500 junge Menschen trafen sich zum Adoray-Festival in der Kirche St. Michael in Zug.

Bild: Adoray

30 Jahre Albaner-Mission Schweiz

Messe in Stadthalle Sursee

Die katholische Mission der Albanen*innen in der Schweiz feierte Ende Oktober ihr 30-Jahr-Bestehen. Es wirkten 200 Freiwillige mit, gekommen sind rund 1500 Personen. Der Messe in der Stadthalle Sursee stand der Bischof von Prizren-Pristina vor, ausserdem konzelebrierten der Erzbischof von Bar in Montenegro und die albanischen Missionare in der Schweiz.

Treffpunkt Buch

100 Gesichter für 100 Jahre

Wenn der Verein feiert, gibt's eine Festschrift. Wenn die Firma jubiliert, gibt sie



eine Chronik in Auftrag. Das Papier wird meist mit viel Aufwand bedruckt, setzt aber ebenso oft bald Staub an im Büchergestell.

Die Pfarrei St. Karl in Luzern hat für ihr Hundertjähriges eine andere Idee umgesetzt: Sie lässt Menschen von heute – und ein paar wenige von gestern – erzählen, was diese mit dem «Karli» und seiner 1934 geweihten Kirche verbindet, weshalb sie in diesem Quartier leben oder sogar hierher zurückgekehrt sind. Von der 10-jährigen Carla Eva über Polizist Marco Berglas bis zur 99-jährigen Ida Loop. Mitten drin: Carlo Borromeo, Jahrgang 1538, Kirchenpatron.

Aus 100 Geschichten ist so eine Pfarreigeschichte entstanden, die man gerne liest, weil Menschen eben neugierig auf andere Menschen sind. Der «richtigen» Geschichtsschreibung tun die Zeilen der noch lebenden und zu der schon im Himmel weilenden Pfarrei-Geistlichkeit Genüge.

«100 Gesichter, 100 Geschichten» ist ein schlicht gestaltetes Buch, in dem so die Porträts von Fotografin Priska Ketterer – sie hat ihr Atelier im gleichen Quartier – umso mehr zur Geltung kommen. Die kurzen Texte sind leichtfüssig geschrieben und es gibt keine Leseordnung, wie sie das Kirchenjahr vorschreibt. Vielmehr darf auf jeder Seite ein- und ausgestiegen werden. *D. Thali*

Fr. 20.– | Bezug: Pfarreisekretariat St. Karl, Sankt-Karli-Strasse 23, Luzern, 041 229 94 00, stkarl@kathluzern.ch

Zukunft des Kirchengesangbuchs

Kirchengesang neu auch ab Handy

Die einen finden es veraltet, für andere verkörpert das blaue Kirchengesangbuch (KG) Schweizer Identität. Abt Urban Federer stellt klar: Das KG ist gesichert – soll aber um eine Website und eine App ergänzt werden.

Auch künftig wird die Deutschschweiz ein eigenes Gesangbuch produzieren. «Die redaktionelle Detailarbeit hat noch nicht begonnen. Wir sind erst dabei, die Struktur des Buches zu definieren», sagen Abt Urban Federer und Sandra Rupp Fischer. Die beiden sind Teil eines Projektteams, welches das Schweizer Kirchengesangbuch in die Zukunft führen soll.

Buch weiterhin notwendig

«Wir sind überzeugt, dass wir in der heutigen Zeit die digitalen Möglichkeiten nutzen sollten, jedoch nicht auf das altbewährte Buch verzichten können», heisst es vom Projektteam. «Gesänge über verschiedene Kanäle tragen dazu bei, dass sich möglichst viele Menschen im Gottesdienst beteiligen oder sich auch zu Hause mit Liturgie und Kirchengesang auseinandersetzen können.»

Statt dem bisherigen KG soll es künftig ein Basisbuch geben. «Mit dem Basisbuch soll eine Pfarrei das Kirchenjahr musikalisch gestalten können», sagen Abt Urban Federer und Sandra Rupp Fischer. «Aufgrund der kirchlichen Entwicklungen soll es weniger Gesänge enthalten. Dies trägt dazu bei, dass die Lieder auch in kleineren Pfarreien mitgesungen werden können.»

App und Website ergänzend

Auf einer eigenen Website und einer App sollen alle Gesänge des Basisbuches zur Verfügung stehen – jedoch auch solche, die es nicht in die ge-



Eine App und eine Website sollen das Kirchengesangbuch ergänzen, jedoch nicht ersetzen.

Bild: Sylvia Stam

druckte Ausgabe geschafft haben. «Wir prüfen auch die Möglichkeit, ob Musiker*innen interaktiv mit dem Notenmaterial arbeiten können und ob es möglich ist, in einem Printshop individualisierte Liedanhänge zu generieren.»

Liedplan via QR-Code

Aus Sicht von Abt Urban Federer und Sandra Rupp Fischer wäre es auch praktisch, ein Onlineformular zu haben, über das der Liedplan für Gottesdienste erstellt werden könne. Idealerweise könnte man am Kircheneingang über einen QR-Code den Liedplan abrufen, sodass die Gläubigen die Lieder auf dem Smartphone abrufen können. «Gottesdienstbesuchende könnten wählen, ob sie die Lieder mit dem Buch oder mit dem Smartphone mitsingen», sagen Federer und Rupp Fischer.

Und wie geht's nun konkret weiter? «Wir sind dabei, eine Planungs- und Kostenübersicht zu erarbeiten. Wir führen Gespräche mit möglichen Firmen und stellen der DOK im November die nächsten möglichen Schritte vor.» Die DOK ist die Deutschschweizerische Ordinarienkonferenz

Neuer Name gesucht

Die DOK werde dann die weiteren Schritte beschliessen. «Parallel sind wir mit den Kantonalkirchen in Kontakt hinsichtlich der Finanzierung.» Derzeit wird ein Wettbewerb zur Namensfindung ausgewertet für das Gesamtprojekt mit Buch, Website und App, «damit unser Arbeitstitel 'KG_neu' ersetzt werden kann. Ein Name, welcher auch funktioniert, wenn nicht alle geplanten Tools umgesetzt würden», sagen Abt Urban Federer und Sandra Rupp Fischer. *kath.ch*

AZA 6260 Reiden

Post CH AG

Zuschriften/Adressänderungen an:
Katholisches Pfarramt, Feldstrasse 2, 6260 Reiden
reiden-wikon@kath-prw.ch, 062 758 11 19

Impressum

Herausgeber: Pfarrei Reiden-Wikon,
Feldstrasse 2, 6260 Reiden
Redaktion: Beatrix Bill
Erscheint vierzehntäglich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Türschild in Villeret im Berner Jura | Bild: Dominik Thali

Lächeln ist das Glück,
das du direkt
unter deiner Nase findest.

*Tom Wilson (*1959),
amerikanischer Schauspieler und Komiker*
